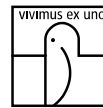


LEISTUNGSBESCHREIBUNG C.3.1

| | Titel | C.3.1 Intensivpädagogisch-therapeutische Plätze |
|------------|---|--|
| 1. | Leistungskategorie | Intensivangebot Lebensfeldersetzen- de bzw. lebensfelderschließende Jugendhil- feangebote |
| 2. | Platzzahl/ Größe der Be- treuungsein- heiten | Gesamtplatzzahl gemäß der gültigen Betriebserlaubnis |
| 2.1 | Betreuungs- form | <ul style="list-style-type: none"> • Familienersetzend oder familienergänzend • Stationäre Betreuung in geschlechtshomogenen und heterogenen Wohngruppen (je Wohngruppe 6 – 8 Plätze, differenziert nach Einrichtung) • Deutlich strukturierter Lebensraum, der sowohl in der Tagesgestaltung als auch räumlichen Gestaltung Orientierung, Sicherheit und Schutzraum bietet • Soziales Umfeld mit Regeln und Normen zum Erlernen stabiler Beziehungsmuster und sozialer Kompetenz • Beschulung i.d.R. in räumlicher Nähe zur Unterbringung |
| 3. | Betreuungs- dichte / Quali- fikation der Mitarbeitenden / Quali- tätsentwick- lung | |
| 3.1 | Betreuungs- dichte | 1:1,21 |
| 3.2 | Qualifikation der Mitarbei- tenden | <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Fachkräfte i.d.R. mit Mindestqualifikation staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d), Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen (BA/ MA/Dipl.), (m/w/d), Heilpädagogen (BA/ MA/Dipl.), (m/w/d), Psychologen (BA/ MA/Dipl.), (m/w/d) • Ergänzt durch Wirtschaftskräfte, Haustechniker, studentische Praktikant*innen, Berufs- und PIA-praktikanten (m/w/d) und Bundesfreiwilligendienstleistende oder Freiwillige im Sozialen Jahr • Weiterqualifizierung durch Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen, wie beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> - ausgebildete Kinderschutzfachkräfte - systemische Beratung/ Familientherapie - zertifizierte Traumapädagog*innen - zertifizierte Sexualpädagog*innen - zertifizierte Erlebnispädagog*innen - zertifizierte Marte Meo Fachkräfte |

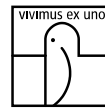
LEISTUNGSBESCHREIBUNG C.3.1

| | | |
|------------|-----------------------------|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> - zertifizierte Reittherapeut*innen - zertifizierte tiergestützte Therapeut*innen |
| 3.3 | Qualitätsentwicklung | <p>Qualitätssicherung und -entwicklung werden gewährleistet durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein installiertes Qualitätsmanagementsystem auf der Grundlage von ISO 9001:2015 ff über alle Bereiche des Neukirchener Erziehungsvereins • Beteiligung aller Mitarbeiter*innen über regelmäßig und beständig arbeitende, prozessorientierte Qualitätszirkel • Erstellung und kontinuierliche Fortschreibung von Qualitätshandbüchern mit den wesentlichen Schlüsselprozessen • Sicherung der Qualität der pädagogischen Hilfeleistung durch wöchentliche Teambesprechungen, individuelle Fallberatungen und regelmäßige Supervisionen • Dokumentation von Prozessen und Leistungen • Fort- und Weiterbildung (intern und extern) • Mitarbeit in Fachausschüssen • Einbindung in den Jugendhilfeverbund des Neukirchener Erziehungsvereins • Fortschreibung und Weiterentwicklung des Leistungsangebotes in enger Abstimmung mit den jeweiligen Jugendämtern anhand der örtlichen Bedarfslagen • Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit durch Auswertungen, Visitationsverfahren und interne Audits |
| 4. | Rechtliche Grundlage | <ul style="list-style-type: none"> • §§ 27 iVm. 34, 35a und 41 SGB VIII; oder Personen iSd. §§ 109-116 SGB IX. • UN-Kinderrechtskonvention |
| 4.1 | Aufnahmeverfahren | <ul style="list-style-type: none"> • Gem. §§ 36, 37 SGB VIII • Vorgespräch (Fachgespräch) und Einsicht in Fallunterlagen durch Psycholog*innen und Pädagogische Leitung mit zuständiger Fachkraft des Kostenträgers • 1 bis 2 Vorstellungsgespräche mit Jugendamt und Familie, in der Einrichtung unter Teilnahme von pädagogischen Mitarbeitern/ Pädagogischer Leitung und ggf. Beteiligung von Schule • Vorstellung der Einrichtung und ggf. der in Frage kommenden Gruppe • Umfangreiche Vorabklärung mit vorherigen Einrichtungen, z.B. Psychiatrien • Zeitnahe Entscheidungsfindung über die Aufnahme • Auftragsklärung und erste Zielvereinbarungen • Vereinbarung des Aufnahmetermins • Wahrung des Sozialdatenschutzes |
| 5. | Zielgruppe | Kinder und Jugendliche: |



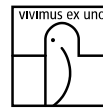
LEISTUNGSBESCHREIBUNG C.3.1

| | | |
|------------|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • bei denen eine Rückkehr nach Hause relativ unwahrscheinlich oder erst nach deutlichen individuellen und familiären Entwicklungen möglich ist und angestrebt wird • mit massiven Gewalterfahrungen und Erleben von defizitären Beziehungsstrukturen • mit massiven Verhaltensauffälligkeiten, mit Fehlentwicklungen im emotionalen-, sozialen- und motivationalen Leistungsbereich (Auto- und Fremdaggressionen, mangelnde Impulskontrolle, ADHS etc.) • die einer therapeutischen, sozial- und heilpädagogischen Betreuung und Behandlung bedürfen • die intensive Schulbegleitung und Förderung benötigen • mit Bedarf an enger Kooperation mit KJPs bzw. unserem Konsiliarpsychiater <p>Aufnahmealter: differenziert nach Einrichtung, i.d.R.: ABH: 6 –18, Kinderdorf: 8 – 18, Haus Elim: 13 – 17 Jahre</p> |
| 6. | Pädagogisch-therapeutische Grundleistungen | |
| 6.1 | Alltag / Setting / Umfang der Betreuung | <ul style="list-style-type: none"> • Die pädagogischen Prozesse erfolgen ziel- und ressourcenorientiert unter kontinuierlicher Partizipation der Bezugspersonen und des jungen Menschen. • Vorhaltung qualifizierten Personals rund um die Uhr, zu wichtigen Zeiten doppelte Besetzung im Dienst • Mentorensystem • Bereitstellen eines therapeutischen Milieus • Begleitung und Unterstützung der emotionalen, kognitiven und körperlichen Entwicklungsprozesse der Kinder und Jugendlichen • Regelmäßige, geplante Angebote zum Erlernen und Einüben sozialer Kompetenzen, z.B. durch Gruppengespräche • Regelmäßige, geplante und verbindliche Freizeitangebote • Durchführen von Gruppenaktivitäten u. -freizeiten • Einrichtungskultur: Gemeinsame Feste und Feiern sowie gemeinsame freizeitpädagogische Aktivitäten und gruppenübergreifende Freizeiten • Unterstützung bei schulischen Belangen • Kriseninterventionen bei Konflikten in der Schule, die über die Konfliktlösungsmöglichkeiten der Schule hinausgehen • Beratung und Krisenintervention durch pädagogische Leitungen und Psycholog*innen |



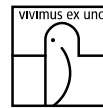
LEISTUNGSBESCHREIBUNG C.3.1

| | | |
|--------------|---------------------------------------|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Integration in das Wohnumfeld wird angestrebt • Perspektivklärung und ggf. Vorbereitung auf andere Betreuungsformen • Eltern, Bezugspersonen und jungen Menschen steht ein differenziertes Beschwerdemanagement zur Verfügung • Der Träger ist Mitglied beim Verein Ombudschaft NRW. • Der Schutz von Kindern und Jugendlichen wird durch unser Kinderschutzkonzept sichergestellt • Nach den jeweiligen örtlichen Vereinbarungen stellen die eingesetzten Fachkräfte im Zusammenwirken mit dem zuständigen Jugendamt als Gewährleistungsträger den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII sicher. |
| 6.2 | Individuelle Förderung | <ul style="list-style-type: none"> • Heilpädagogische Angebote im Einzel- und im Gruppen setting • Erlebnispädagogische Maßnahmen (Klettern, Paddeln, Reisen, Trekking, Reiten) • Bei Bedarf flexibles Betreuungsverfahren (kurzfristige Einzelprojekte – bis zu einer Woche) • Förderung der sozial-emotionalen Fähigkeiten, des Sozialverhaltens, lebenspraktischen Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - der körperlichen Entwicklung, der Gesundheit (Gesundheitsprävention) und des äußeren Erscheinungsbildes - der sexuellen Entwicklung und sexuellen Selbstbestimmung - der Werteentwicklung - der Medienkompetenz |
| 6.3 | Eltern / Familienarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Elternpartizipation • Mitwirkung der Eltern an der konkreten Erziehungsplanung • Vor- und Nachbereitung von Beurlaubungen • Intensive Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien oder auch -systemen • Regelmäßiger telefonischer und persönlicher Kontakt mit den Eltern • Pädagogische Beratung der Eltern • bei Bedarf Hausbesuche • bei Bedarf Familiengespräche oder Familientherapie (s. individuelle Zusatzleistungen) |
| 6.4 | Therapeutische Grundleistungen | |
| 6.4.1 | Diagnostik | <ul style="list-style-type: none"> • In der Anfangsphase individuelle Eingangsdiagnostik |



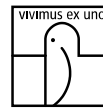
LEISTUNGSBESCHREIBUNG C.3.1

| | | |
|-----------|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung des Behandlungs- und Förderbedarfs mittels prozesshafter Alltagsdiagnostik • Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse • Mitteilung und Austausch über die Ergebnisse und deren Umsetzung im Rahmen von Fallgesprächen mit den pädagogischen Mitarbeiter*innen und Pädagogischer Leitung • Bei Bedarf gezielte Diagnostik zur Abklärung spezifischer Fragestellungen • Bei Bedarf Erstellung von psychologischen Stellungnahmen • Wahrung des Sozialdatenschutzes |
| 6.4.2 | Therapeutische Leistungen für Kinder und Jugendliche | <ul style="list-style-type: none"> • Zwei therapeutische und/ oder heilpädagogische Angebote wöchentlich, heiltherapeutische Förder- und Übungsbehandlungen im Einzel- und auch Gruppenform (u. a. Verhaltenstherapie, Spieltherapie, Reittherapie, Medienpädagogik, Erlebnispädagogik) • Krisenintervention • Enge Zusammenarbeit mit den KJPs, niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern und unserem Konsiliarpsychiater |
| 6.5 | Schulische und berufliche Förderung | <ul style="list-style-type: none"> • Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der Beschulung durch die einrichtungsinterne private Ersatzschule, Förderschule, mit den Förderschwerpunkten „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Lernen“ in den Bildungsbereichen der Grund- und Hauptschule des Berufskollegs sowie im Bildungsgang Lernen des Neukirchener Erziehungsvereins (s. Leistungsbeschreibungen „E“). • Ggf. Beteiligung der Schule im Aufnahmeprozess • Regelmäßiger Austausch mit den Schulen • Beschulung in öffentlichen Schulen: Förderschulen „Geistige Entwicklung, Grund und Gesamtschulen, Berufsschulen und Gymnasien • Interne/ externe Berufsfindungsmaßnahmen • Berufsqualifizierungsmaßnahme (BQF) |
| 7. | Versorgungsbereich | |
| 7.1 | Hauswirtschaftliche, technische Leistungen | <ul style="list-style-type: none"> • Hauswirtschaftskraft in der Gruppe, Hausmeister einrichtungsintern • Selbstversorgung der Gruppen mit pädagogischer Anleitung |
| 7.2 | Notwendige Infrastruktur | <ul style="list-style-type: none"> • Wohngruppen mit Gemeinschaftsräumen und in der Regel Einzelzimmern sowie Funktionsräumen |



LEISTUNGSBESCHREIBUNG C.3.1

| | | |
|----|--------------------------------------|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">• Träger- und einrichtungseigene Gemeinschafts- und Funktionsräume sowie Sport- und Freizeitstätten• Großzügiges Geländeangebot für Freizeitaktivitäten bei den Einrichtungen• Mitbenutzung der Sport- und Schwimmhalle sowie weiterer Freizeitangebote, beispielsweise des Reitbereiches) des Neukirchener Erziehungsvereins. <p>Organisationsübergreifende Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorhalten von gesetzlich vorgeschriebenen Betriebsbeauftragten und Ausstattung des entsprechenden Personals mit den notwendigen Arbeitsplätzen, Sachmitteln und spezifischen Fort- und Weiterbildungen:<ul style="list-style-type: none">- Sicherheitsbeauftragte- Fachkräfte für Arbeitssicherheit- Schwerbehindertenbeauftragte- Datenschutzbeauftragte- Brandschutzbeauftragte- Qualitätsmanagementbeauftragte• Vorhalten von notwendigem Personal und Ausstattung im Bereich IT, Mitarbeitervertretung und Gesundheitsmanagement• Vorhalten eines Pandemiebeauftragten und Ausstattung mit Schutzmaterialien• Personelle und materielle Ausstattung des Mobilitätsmanagements (Fuhrparks/ Carsharing)• Notwendige Beratung und Beauftragung durch/ von<ul style="list-style-type: none">- Arbeitsmedizinischer Dienst (Betriebsarzt)- Laboratorien- Hygieneinstitute- Datenschutzconsulting |
| 8. | Individuelle Zusatzleistungen | <ul style="list-style-type: none">• Zusätzliche sozialpädagogische oder therapeutische Leistungen sowie zusätzliche Ferien- und Freizeitmaßnahmen können bei Bedarf vereinbart werden• Angebote des Förderschulbereichs <p>Im Rahmen des jeweiligen Betreuungssettings sind Zusatzleistungen aus den differenzierten Hilfeangeboten des Neukirchener Erziehungsvereins möglich wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Clearing / ambulante Diagnostik als gesonderte Leistung• Kriseninterventionsprogramm „Familie im Mittelpunkt“ (FiM)• Elternttraining• Externe Hausaufgabenbetreuung |



LEISTUNGSBESCHREIBUNG C.3.1

| | | |
|-----------|---------------|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">• Therapeutische Fachleistungsstunde durch aufsuchende systemische Therapie• Rückführungs-Fallmanager• Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit <p>Weiterhin sind folgende stationäre Leistungen zusätzlich oder alternativ möglich:</p> <ul style="list-style-type: none">• Familiäre Bereitschaftsbetreuung bei Inobhutnahmen oder zur Überbrückung von familiären Notfällen• Erziehungsstellen• Individualpädagogische Maßnahmen bundesweit Unterbringung in den anderen differenzierten stationären Jugendhilfebereichen mit intensiv-pädagogischen und therapeutischen Schwerpunkten |
| 9. | Kosten | Die Höhe der Entgeltsätze sind der aktuell gültigen Liste der Leistungsentgelte des Neukirchener Erziehungsvereins zu entnehmen. |